

Blackout

Wie Sorge ich vor?
Was muss ich tun?



SAMARITERBUND
WIEN





Blackout – der längerfristige Stromausfall

Was ist ein Blackout?

Unter einem Blackout versteht man einen unvorhergesehenen und großflächigen Stromausfall. Dieser kann massive Schäden mit sich bringen. Es kann mehrere Tage bis Wochen dauern, bis die Stromversorgung wieder vollständig funktioniert.

Die Wahrscheinlichkeit eines Blackouts ist in den letzten Jahren gestiegen. Trotz ständiger Überwachung des Stromnetzes kann ein Blackout nie ganz ausgeschlossen werden.

Woran erkenne ich ein Blackout?

- Kein Strom in der Umgebung
- Handy- und/oder Festnetz fallen aus
- Im öffentlich rechtlichen Radio wird über ein Blackout berichtet. Andere Sender senden nicht

Da in der Erstphase keine Unterscheidung zu einem normalen Stromausfall möglich ist, drehe unbedingt das Notfallradio auf!



Was funktioniert nicht mehr?

- Licht
- Radio/Fernseher (Ausnahme: Notfallradio)
- Heizung
- Telefon
- Internet
- Strombetriebene Geräte im Haushalt (Kühl- und Tiefkühlgeräte!)

Nur Einrichtungen mit einer Notstromversorgung können bei einem Blackout weiterbetrieben werden.

Bereits nach wenigen Stunden kann die flächen-deckende Versorgung der Bevölkerung nicht mehr sichergestellt werden.

Es kommt zu zunehmenden Einschränkungen bzw. Ausfall von:

- Öffentlichem und privatem Verkehr
- Wasserversorgung und Abwasser
- Lebensmittelversorgung und Logistik
- Medizinischer Versorgung

Maßnahmen bei einem Blackout

Wie kann ich mich vorbereiten?

- Denke das Szenario durch und besprich es mit deiner Familie und deinem Umfeld
- Vereinbart, wer bei Ausfall der Kommunikation welche Maßnahmen ergreift (Treffpunkte etc.)
- Betreust du Personen, die du im Falle eines Blackouts nicht mehr erreichen kannst? Überlege und besprich Alternativen
- Lege Vorräte an (siehe Vorratscheckliste)
- Überprüfe regelmäßig deine Vorräte und deine Planung
- Informiere dich über den Standort der nächstgelegenen Einsatzkräfte

Was ist mit meiner Arbeit?

- Besprich in der Arbeit, ob du bei einem Blackout gebraucht wirst
- Falls du in der Arbeit gebraucht wirst – besprich in der Familie, wer die Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen übernimmt
- Falls du in der Arbeit gebraucht wirst – überlege wie du deine Arbeitsstelle im Falle eines Blackouts erreichen kannst
- Erkundige dich in der Arbeit nach den Notfallplänen

Vorratscheckliste

Deine Vorräte sollten für mindestens 10–14 Tage reichen.



Notfallradio
(Kurbelradio oder batteriebetrieben) und Batterien



Lichtquellen
(z. B. LEDs)
Vermeide Kerzen wegen der Brandgefahr!



Wasservorrat



Haltbare Lebensmittel



Medikamente und Verbandskasten



Hygieneartikel
(Notfall-Toilettenbeutel)



Bargeld
(kleine Scheine und Münzen)



Stromunabhängige Kochmöglichkeit
(z. B. Zivilschutz-Notkochstelle)



Robuste Müllsäcke



Denke auch an deine Haustiere

Genauere Angaben, was du alles an Lebensmittel im Haus haben solltest, findest du auch auf unserer allgemeinen Notfall-Vorsorge-Checkliste.

Was tue ich bei einem Blackout?

- Bewahre die Ruhe
- Kontrolliere, ob es sich um einen lokalen Stromausfall handelt oder eine größere Störung vorliegt
- Schalte das Notfallradio auf einen ORF-Sender ein
- Aktiviere das Notfallradio mindestens zu jeder vollen Stunde
- Notrufnummern nur in lebenswichtigen Notfällen anrufen
- Informiere Familienmitglieder (persönlich oder falls noch möglich per SMS)
- Schalte alle Geräte aus und stecke sie ab. Oder: Nimm das ganze Haus vom Netz
- Überprüfe deine Wasservorräte und fülle sie auf
- Halte stromlose Lichtquellen und eine Notkochstelle bereit
- Beseitige Stolperfallen in der Wohnung
- Kontrolliere deine Vorräte, vor allem auch den Medikamentenvorrat
- Behalte Tiefkühlgeräte im Auge und achte auf eventuell auslaufende Flüssigkeiten
- Verbrauche verderbliche Lebensmittel
- Vermeide Abfall. Sammel anfallenden Abfall in Säcken
- Vergiss deine Tiere nicht! Kontrolliere die Sauerstoff- und Wärmezufuhr (z. B. Aquarium)
- Bleibe zu Hause, außer du wirst benötigt
- Vermeide unnötige Autofahrten und gehe sorgsam mit Treibstoff um

Helpen wir gemeinsam

- Kontrolliere – falls vorhanden – den Aufzug deines Hauses auf festsetzende Personen
- Bleibe mit deinen Nachbar:innen in Kontakt und überlege gemeinsam nächste Schritte auf Basis der Empfehlung der Behörden
- Überprüfe, ob es Menschen in deiner Umgebung gibt, die Hilfe benötigen (z. B. pflegebedürftige oder kranke Menschen zu denen kein Pflegedienst mehr kommt)
- Hilf bestmöglich „gestrandeten“ Menschen und biete Erste-Hilfe-Kenntnisse in der Nachbarschaft an
- Bleibe achtsam! Dinge, die nicht in Ordnung sind (Kriminalität, Feuer etc.) der nächsten Einsatzstelle melden
- Trage zur Deeskalation von kritischen Situationen bei, aber begib dich niemals selbst in Gefahr



Was tue ich nach einem Blackout?

Auch wenn die Stromversorgung wieder funktioniert, kann es noch Tage dauern, bis die Versorgung und die Infrastruktur wieder aufgebaut sind.

- Bleibe weiterhin zu Hause, außer es ist anders notwendig
- Beachte weiterhin die behördlichen Anweisungen
- Hilf in der Nachbarschaft
- Überprüfe, ob zuletzt eingeschaltete Geräte ausgeschaltet sind
- Schalte nur Geräte ein, die du unbedingt benötigst
- Überprüfe die Funktionalität der wichtigsten Geräte
- Vermeide nicht wichtige Anrufe. Verwende SMS
- Gehe weiterhin vorsichtig mit deinen Ressourcen um

Weitere Informationen

Österreichischer Zivilschutzverband
Grünangergasse 8/5
1010 Wien

Telefon: 01 / 53 39 32 30

E-Mail: office@zivilschutz.at

Internet: www.zivilschutzverband.at

Kontakt

Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs Landesverband Wien

Pillergasse 24
1150 Wien

Telefon: 01/89 145-210

E-Mail: office@samariterwien.at

Internet: www.samariterwien.at

Impressum

Medieninhaber und Hersteller
Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs
Landesverband Wien
Abteilung Marketing
Pillergasse 24
1150 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: April 2023
Copyright Fotos: iStock